

Wolf Steinhoff verstorben

222 Jahre lang hatte die Familie Steinhoff das Solling-Förstamt Winnefeld geleitet.

Am 13. Januar verstarb Wolf Steinhoff im Alter von 76 Jahren im nordhessischen Bad Karlshafen. Er leitete 25 Jahre lang das Förstamt Winnefeld im Solling. Das durch starke Rothirsche überregional bekannte Amt entstand zwischen 1723 und

1728 und ist damit das älteste Förstamt Niedersachsens. 222 Jahre lang wurde es ununterbrochen von den Steinhoffs geleitet. Mit der Pensionierung Wolf Steinhoffs endete 1990 diese in Deutschland einzigartige Forsttradition.

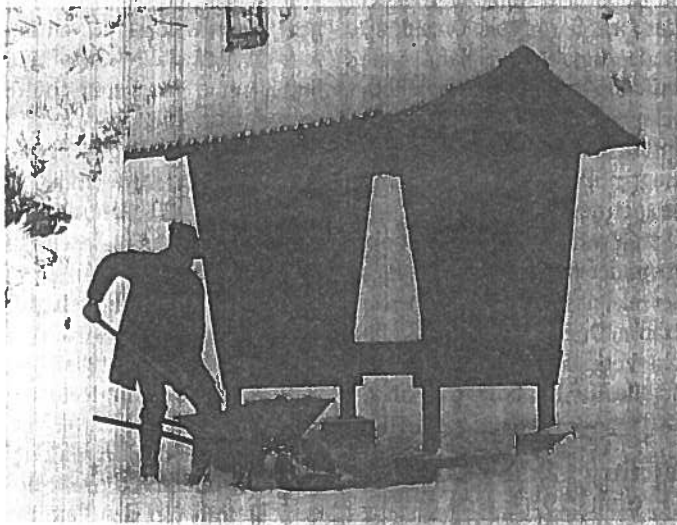
Baldur Pommerening

Neuer Fütterungsparagraph im Jagdgesetz

Die Änderungen zur Fütterung und Klrung von Schalenwild und Raubwild im Landesjagdgesetz treten jetzt in Kraft.

Demnach darf an Schalenwild nur noch Futter ohne Zusätze, Heu, Grassilage, heimische Baumfrüchte sowie Hackfrüchte verfüttert werden. Landwirtschaftliche Produkte, außer Heu, die länger im Freien gelagert werden, dürfen Wild außerhalb der Notzeit nicht zugänglich sein. Zur Klrung von Schwarzwild darf lediglich

Mais oder Getreide verwendet werden. Mehr als drei Kilogramm pro Klrplatz sind nicht erlaubt (Anm. d. Red.: Es fällt auf, dass für diesen Zweck Baumfrüchte wie Eicheln und Kastanien nicht erwähnt wurden). Zur Klrung von Fuchs, Waschbär, Marderhund und Mink dürfen Wildaufbrüche verwendet werden. Red.



Das Landesjagdgesetz definiert genau, was Jäger in der Notzeit noch in die Futterraufe schaufeln dürfen

Fichte verdrängt Auerwild

Nach umfangreichen Pflegemaßnahmen hoffen die Jäger im Ost-Schwarzwald, dass sich die Auerwildpopulation wieder erholt. Zur Zeit soll es noch 30 Auerhähne geben.

Die Jäger hoffen, dass der rückläufige Trend der letzten Jahre gestoppt werden kann. Auch im Oktober des vergangenen Jahres wurden durch die freiwillige Arbeit von Jägern in den Forstbezirken Furtwangen, Triberg und Schramberg Auerwildbiotope in Waldbeständen gepflegt.

Vorrangig wurden Fichten entnommen und Kiefern freigestellt, die dem Auerwild als beliebte Schlaf- und Balzbäume dienen. Im Winter sind ihre Nadeln aber auch eine bevorzugte Nahrungsgrundlage. Durch die Lichtung der Fichten-Bestände soll sich unter anderem die Bodenvegetation, und hier besonders die Heidelbeere, ungehindert entwickeln können.

Seit Beginn der Pflegemaßnahmen wurden im Ost-Schwarzwald rund 50 Hektar Waldfläche in hochmontanen kiefernreichen Moorbereichen gepflegt. Sie wurden von der Arbeitsgruppe Rauhfußhühner (AGR) Baden-Württemberg initiiert und mit rund 50 000 D-Mark des Deutschen Jagdschutzverbandes (DJV) finanziert. Beobachtungen und indirekte Hinweise auf die Rauhfußhühner werden in der Forstlichen Versuchsanstalt des Landes gesammelt.

Vor hundert Jahren balzten im gesamten Schwarzwald noch rund 4000 Auerhähne. Experten schätzen den Bestand heute auf 400 Hähne. Rüdiger Unsel

Verstärkung in Feldkirchen

Der Landesjagdverband hat mit Thomas Schreder einen neuen Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Der diplomierte Wild- und Fischereibiologe arbeitete zuletzt bei dem Jagd- und Fischerei-Sender Seasons und folgt dem langjährigen PR-Mann Peter Sieben. Thomas Schreder war bis Ende 2001 als TV-Fachredakteur für Jagd- und Fischereibeiträge aus ganz Deutschland zuständig. Er ist 35 Jahre alt, verheiratet und wohnhaft in Erding. Red.



Thomas Schreder soll in Zukunft beim LJV für gute Presse sorgen

ZFS SAGERER
ca. 100 verschiedene Modelle

NEU

Fordern Sie Ihre Unterlagen mit Hinweisen zur Waffenrechtsnovelle und zur europäischen Tresorklassifizierung

Nürnberg **0911/ 933 88-0**
München **089/ 480 884-0**
Rufen Sie uns bitte an

für alle den richtigen Waffentresor